**Mit Erik Satie im Museum FolkwangTamar Halperin (Klavier) Tobias Bleek (Vortrag)**

**Do. 29. MaiEssenKarl-Ernst-Osthaus-Saal im Museum Folkwang15:30 Uhr Vortrag mit Filmauszügen16:15–18:00 Uhr ­Führungen durch das Museum18:00 Uhr Rezital€ 25–35 (erm. 20–25)**

**Link Website Klavier-Festival Ruhr:**

<https://www.klavierfestival.de/konzerte/erik-satie-tag-2025/>

**Ticketlink:**

<https://tickets.klavierfestival.de/selection/package?productId=10229251451341>

**Programm:**Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt von Erik Satie! In einem Kulturerlebnis mit Vortrag, themenbezogenen Führungen und Musik präsentieren Tamar Halperin, Tobias Bleek und das Team Bildung und Vermittlung des Museums Folkwang die Kunst eines Grenzgängers.

Satie-Tag: Pianistin Tamar Halperin und Musikwissenschaftler Prof. Dr. Tobias Bleek gestalten gemeinsam einen Tag rund um das Werk von Erik ­Satie. In seinem Vortrag um 15:30 Uhr zeigt Tobias Bleek unter anderem Filmauszüge aus Saties Film „Entr'acte”, anschließend gibt es Führungen zu bestimmten thematisch passenden Ausstellungs­stücken im Museum. Als klingenden Abschluss hat Tamar Halperin ein Programm mit berühmten und weniger bekannten Klavier­werken Saties kuratiert, passend zu den Eindrücken aus Vortrag und Führung und ergänzt mit Werken von Debussy, John Cage und Chick Corea.

**Info:**

Keine noch so schillernde Erscheinung seiner Zeit hätte es mit der Exzentrik Erik Saties aufnehmen können. Dass er, „Erfinder“ und Medium einer völlig neuen Art der Musik, nicht nur die Komponisten und Schriftsteller, sondern auch die Maler seines Pariser Umfelds maßgeblich beeinflusste, ist eine kunsthistorische Tatsache, die sich kaum sinnlicher vermitteln ließe als in einem Museum. Eine gute Idee also, Tamar Halperins Rundgang durch das faszinierende Klavierwerk Saties ins Essener Museum Folkwang zu verlegen. Schon lange beschäftigt sich die israelische Pianistin mit dem Komponisten, dessen kalligrafisch abgefasste musikalische Notate selbst die Grenzbereiche der bildenden Kunst berühren. Nicht nur am Klavier, sondern auch auf anderen Instrumenten wie Cembalo, Hammondorgel oder Glockenspiel – und noch dazu durch den Einsatz von Electronics – verwendet Halperin ihre musikalische Vorstellungskraft darauf, Kultstücke wie die drei „Gymnopedien“ oder die noch rätselhafteren „Gnossiennes“ mit dem Puls unserer Zeit zu kontakten. Auch an diesem Satie-Tag wird sie Teile dieser beiden Zyklen spielen. Kombiniert mit weiteren (mitunter birnenförmigen) Stücken Saties und seiner gelehrigsten „Schüler“, zu denen Tamar Halperin auch Claude Debussy, John Cage und Chick Corea zählt.

In einem einleitenden Vortrag führt der Musikwissenschaftler und Frankreichexperte Tobias Bleek in die originelle Klang- und Gedankenwelt von Erik Satie ein und richtet den Blick auf Saties kunstformübergreifende Projekte und seinen Einfluss auf die Malerei und den Film. Bei dieser Gelegenheit erleben wir Erik Satie – in René Clairs epochemachendem Kurzfilm „Entr’acte“ (1924) – nicht nur als Pionier der Filmmusik, sondern auch als Leinwanddarsteller: Berühmt ist die Eröffnungssequenz, in welcher der Komponist in charakteristischer Kluft mit steifem Hut, Regenschirm und Vatermörder gemeinsam mit dem Maler Francis Picabia auf eine Kanone zuhüpft, die die beiden im weiteren Verlauf laden und auf das Kinopublikum abfeuern werden. In themenbezogenen Führungen erkunden Sie anschließend Kunstwerke aus der Sammlung und den Depots des Museum Folkwang, die mit Saties Welt und seinen Ideen in Verbindung stehen. Nicht nur die Kubisten, auch die Dadaisten und Surrealisten beriefen sich an vielen Stellen auf das Werk des wohl berühmtesten Brillenträgers vom Montmartre – den Tamar Halperin, von neuem Licht beschienen, in ihrem Konzert nach der Führung in seiner Musik wiederauferstehen lässt.

**Biografie** **Tamar Halperin:**

Tamar Halperin erhielt ihre musikalische Ausbildung an der Universität Tel Aviv und an der Juilliard School in New York. Sie schrieb ihre Doktorarbeit über kompositorische Verfahren in Bachs Instrumentalmusik. Zwischen 2005 und 2009 war sie außerdem an der Schola Cantorum Basiliensis in der Schweiz eingeschrieben, um sich weiter auf Barockcembalo und Generalbassspiel zu spezialisieren.

Mit einem Repertoire, das sich über fünf Jahrhunderte erstreckt, tritt Tamar weltweit als Solistin und mit verschiedenen Kammermusikensembles auf und konzertiert dabei in renommierten Veranstaltungsorten wie der Carnegie Hall und der Alice Tully Hall in New York, der Wigmore Hall in London, dem Concertgebouw in Amsterdam, der Elbphilharmonie in Hamburg und der Philharmonie sowie dem Konzerthaus in Berlin.

Tamar Halperin hat zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten: Den Hessischen Kulturpreis im Jahr 2016, einen Echo Jazz Award (2010 & 2014 mit Michael Wollny und dem „Wunderkammer“-Projekt), das Eisen-Picard-Stipendium (2005-2009), das C.V. Starr Fellowship (2003-2009), den Presser Award (2005), einen Ehrenpreis beim Musica Antiqua Festival in Brügge (2004) sowie ein Stipendium der America-Israel Culture Foundation (1998-2002).

Obwohl der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit auf Barockmusik liegt, ist Tamar auch eine begeisterte Interpretin klassischer und zeitgenössischer Musik. Sie hat Pop, Jazz, elektronische und neue klassische Musik komponiert, arrangiert und aufgeführt. Ihr Multi-Keyboard-Soloalbum „Satie“, auf dem sie Klavier, Cembalo, Wurlitzer, Hammond, Glockenspiel und Computer spielt, erhielt begeisterte Kritiken.

Im Jahr 2017 veröffentlichte sie ihr Album „BachSpace“ (Edel/Neue Meister) in Zusammenarbeit mit dem Geiger Etienne Abelin und dem Sounddesigner Tomek Kolczynski. Das Album verbindet Bach-Werke für Violine und Tasteninstrumente mit neu interpretierten elektronischen Klängen und neu komponierten Sätzen, die von Bach inspiriert sind. Seit 2007 arbeitet sie mit ihrem Ehemann, dem Countertenor Andreas Scholl, als Pianistin und Cembalistin zusammen.

**Sponsor:**

Greif Stiftung

In Zusammenarbeit mit dem Museum Folkwang